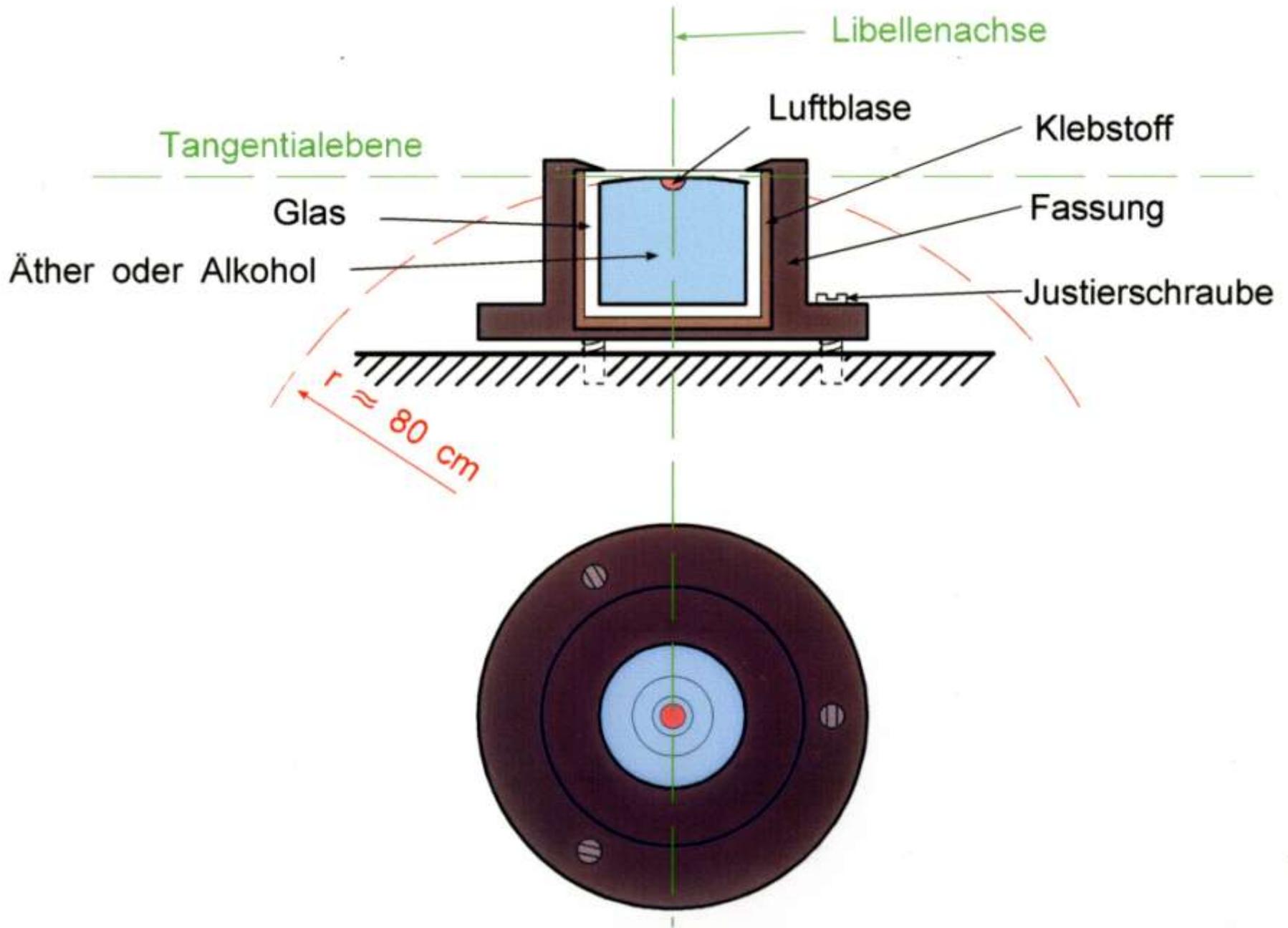


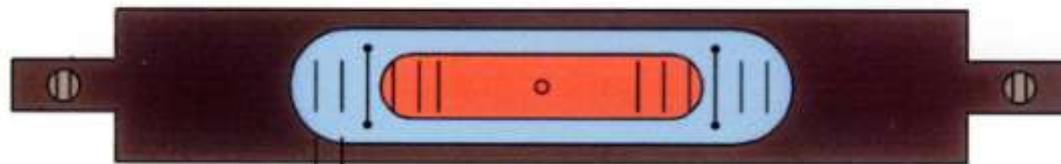
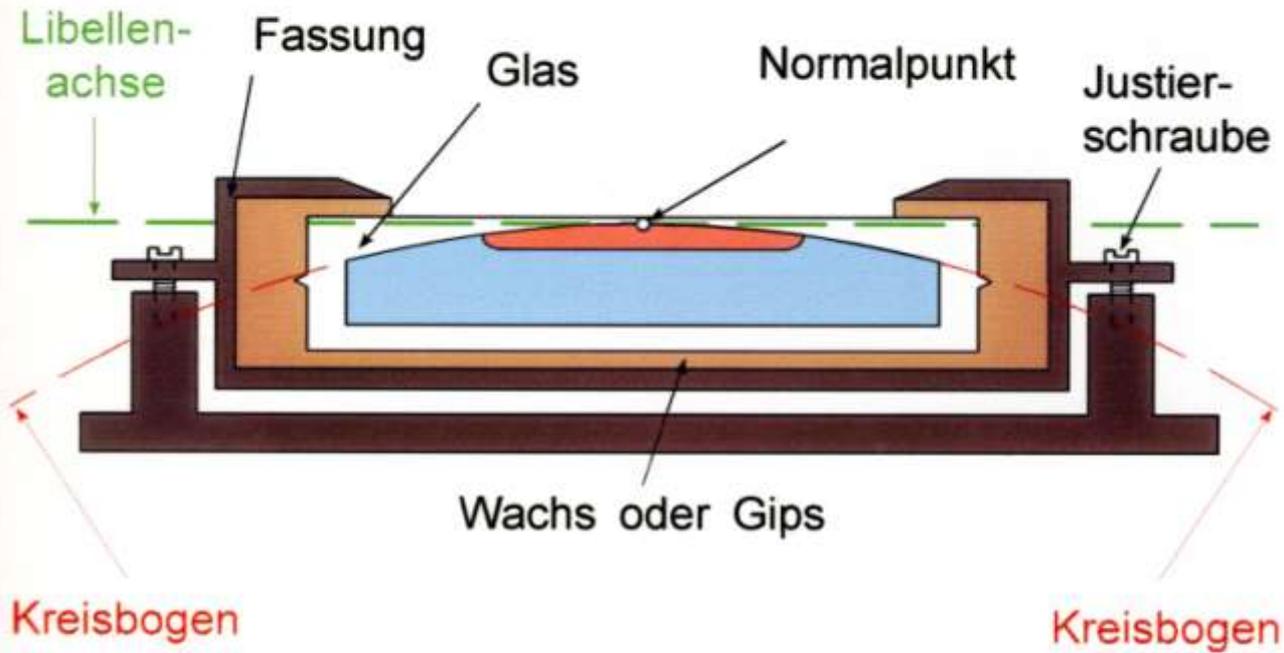
# Libellen

- Dosenlibelle
- Röhrenlibelle
- Angabe
- Justierung

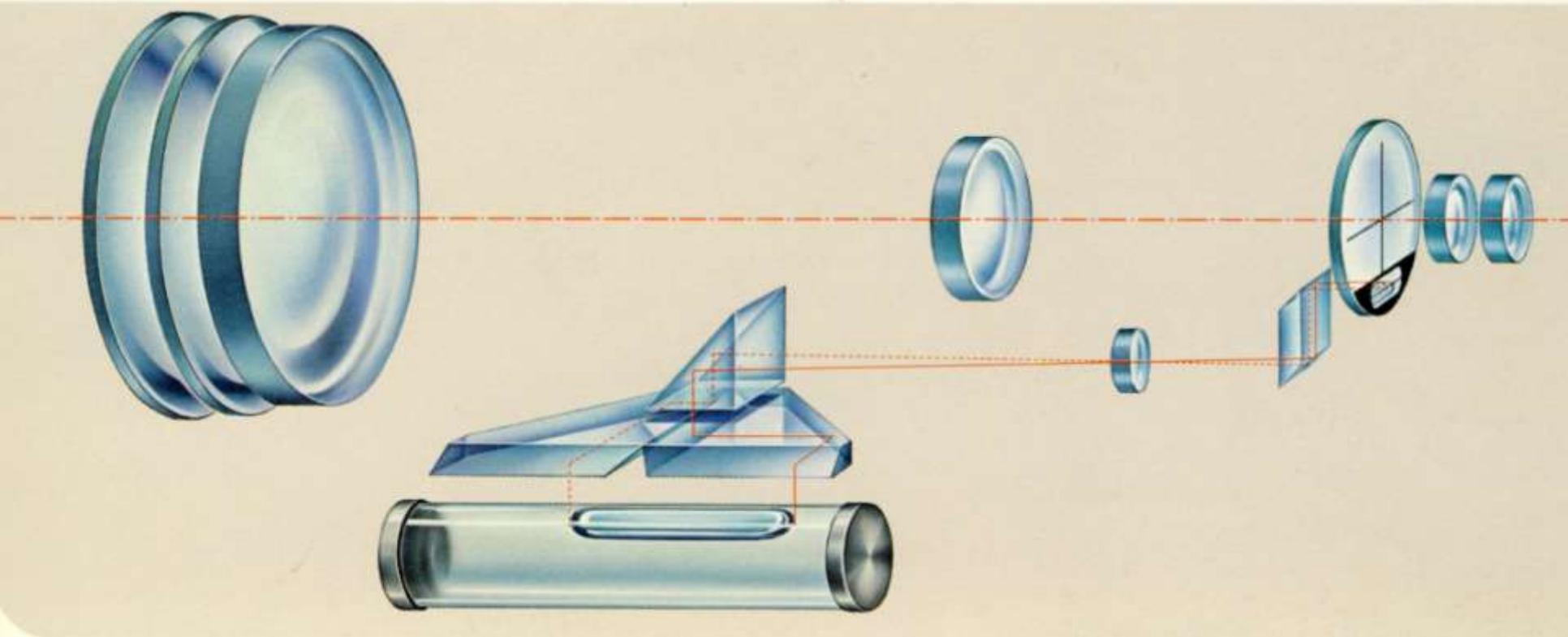
# Dosenlibelle:



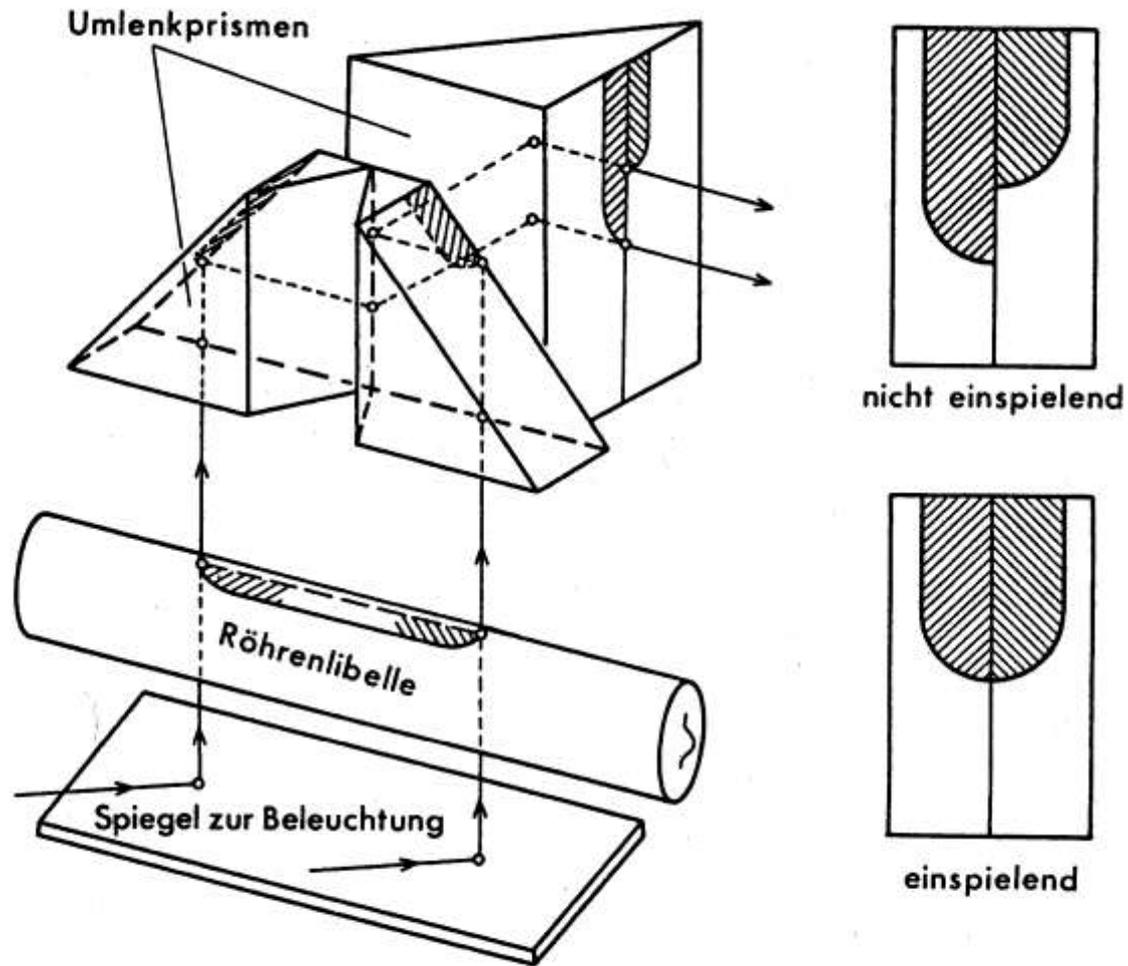
# Röhrenlibelle:



1 pars = 2 mm



Koinzidenzlibelle



**Abbildung 4.2-6: Koinzidenzlibelle**

Normalpunkt (M)

Einspielen

Spielpunkt (S)

Teilungsintervall:  $2\text{mm} = 1 \text{ Pars}$

Angabe / Empfindlichkeit

Die Dosenlibelle spielt ein, wenn die Blase konzentrisch zu dem auf der Oberseite aufgezeichneten einfachen oder doppelten Kreis steht.

Die Röhrenlibelle spielt ein, wenn die Blase zentrisch zur Mitte der Teilung steht.

Die Libellen sind dann richtig justiert, wenn Spielpunkt S mit dem Normalpunkt M zusammenfällt.

Der Spielpunkt ist der Mittelwert zweier Blaseneinstellungen vor und nach dem Umsetzen der Libelle um  $200 \text{ gon}$ .

Die Tangente an den Schliffkreisbogen im Spielpunkt liegt parallel zur Aufsatzebene

Der Winkelwert  $\alpha$ , um den man die Libelle neigen muss, damit die Blase um ein Teilungsintervall von 2 mm weiterläuft, wird die Empfindlichkeit oder **Angabe** der Libelle genannt.

Dosenlibelle – 3' bis 5' (Minuten)

Einfache Röhrenlibellen – 20" bis 30" (Sekunden)

Feine Röhrenlibelle – 5" bis 10"

Schliffkreisradius (Bsp.  $\alpha = 30''$ ,  $r = 13,75$  m)

Wenn der Spielpunkt und der Normalpunkt einer Libelle nicht zusammenfallen, ist sie dejustiert.